

Kunstraum Notkirche
Mülheimer Str. 70
45145 Essen



Telefon: 0201-740788

www.ekef.de, www.kulturkirche-essen.de
e-mail: werner.sonnenberg@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	10.00 –17.00 Uhr
Samstag	10.00 –13.00 Uhr
Sonntag	12.00 –13.00 Uhr

Dauer der Ausstellung **8. November bis 20. Dezember 2015**

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Nacht in 17 Essener Kirchen
am Freitag, dem 13. November 2015 von 18.00 bis 23.00 Uhr.

www.kirchennacht-essen.de

Der Kunstraum Notkirche
wird gefördert durch die



Wegbeschreibung:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Essen Hauptbahnhof U18 in Richtung Mülheim/Ruhr – Haltestelle
Breslauer Straße aussteigen, dann links der Breslauer Str. bis zur
Mülheimer Str. folgen.

Mit dem PKW:

Zufahrt A 52 aus Richtung Düsseldorf:

Ausfahrt Haarzopf / Bredeney. An der Ampel links in die Hatzper Str.
– 3. Ampel rechts Richtung „Essen- Frohnhausen“ – nach ca. 3 km
mündet die Vorfahrtsstraße in die Mülheimer Str.

Zufahrt A 40 aus Richtung Dortmund:

Ausfahrt Essen-Frohnhausen – Ampel rechts – nächste
Ampelkreuzung rechts in die Mülheimer Str.

Zufahrt A 40 aus Richtung Duisburg:

Ausfahrt Essen-Frohnhausen – Ampel links – 2. Kreuzung
Apostelkirche

Titelbild:
Wikipedia - Das Magnificat im Stundenbuch des Herzogs von Berry

MAGNIFIKAT

Einladung zur Kunstaussstellung

Mauga Houba-Hausherr
Mariele Koschmieder
Jan Masa
Hans van den Bergh
Sigrid van Sierenberg



Mauga Houba-Hausherr



Mariele Koschmieder



Jan Masa



Hans van den Bergh



Sigrid van Sierenberg



MAGNIFIKAT

Zur Vernissage am Sonntag, dem 08. November 2015 um 18.00 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde in den Kunstraum Notkirche herzlich ein.

Begrüßung: Pfarrer Werner Sonnenberg

Einführung: Dr. Angelika Hille-Sandvoss, Kunsthistorikerin

Musik: Philip Neugebauer, Cello und Carl Heimig, Kontrabass

Philip Neugebauer, 15 Jahre aus Meerbusch-Osterath. 11. Klasse Städt. Meerbusch-Gymnasium
Carl Heimig, 16 Jahre aus Meerbusch-Büderich. 11. Klasse Matare-Gymnasium

„Dieses Lied der Maria ist das leidenschaftlichste, wildeste, ja man möchte fast sagen revolutionärste Adventslied, das je gesungen wurde. Es ist nicht die sanfte, zärtliche, verträumte Maria, wie wir sie auf Bildern sehen, sondern es ist die leidenschaftliche, hingerissene, stolze, begeisterte Maria, die hier spricht ... ein hartes, starkes, unerbittliches Lied von stürzenden Thronen und gedemütigten Herren dieser Welt, von Gottes Gewalt und von der Menschen Ohnmacht.“ *Dietrich Bonhoeffer*